

## Parkanlagen in Glauchau

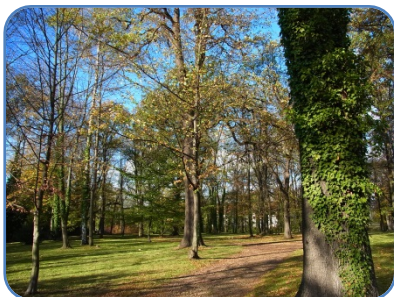
Glauchau lädt mit einer Vielzahl von Park- und Gartenanlagen zum Verweilen und Entspannen mitten in der Stadt ein und macht ihrem althergebrachten Titel als „Gartenstadt“ auch heute noch alle Ehre.



### **Gründelpark**

Der städtische Gründelpark umfasst ein Areal von rund 67.500 m<sup>2</sup> und ist die **größte innerstädtische Parkanlage**. Er entstand um 1864 auf Anregung des hiesigen Verschönerungsvereins. Im **landschaftlichen Stil** gestaltet, bildet er zusammen mit dem Schlosspark und dem Hirschgrund für die beiden Schlösser einen malerischen Rahmen. Das Kernstück des Parks und besonderer Anziehungspunkt ist der **Gründelteich** mit der durch eine Brücke erschlossenen Insel. Viele **besondere Kleinode** und der relativ **alte Baumbestand** machen den besonderen Charme des Parks aus.

Die 1884 erbaute **Hedrich-Säule** erstrahlt seit der Restaurierung im Jahre 2008 in neuem Glanz. Bei schönem Wetter lädt der **Bootsverleih** am Wochenende zum Rudern ein.



### **Schlosspark**

Die wohl **älteste Parkanlage** der Stadt ist der Schlosspark aus dem **18. Jahrhundert**. Gemeinsam mit dem Schlossberg, dem Schlosseingangsbereich und dem Hirschgrund bildet er auf der innerstädtischen Seite den grünen Rahmen für die Schlösser Forder- und Hinterglauchau. Einst von der Schlossherrschaft als Garten genutzt, folgen heute die Parkwege **barocken Formen** und führen vorbei an sehr alten und mächtigen Bäume, die so manch interessante Geschichte aus der Vergangenheit erzählen können. An verschiedenen Stellen gibt der Park einen **verwünschten**

**Blick auf das wunderschöne Schloss** frei.



### **Carolapark**

Der Carolapark (Namensgebung 1899 zu Ehren Königin Carola's) ist ein **landschaftlich gestalteter Grünbereich** im großen Lehngrund, einem die Innenstadt von Glauchau durchziehenden Seitentälchen der Mulde. Früher befand sich auf diesem Gelände die städtische Obstplantage, deren Wege die Glauchauer gern als **Spazierwege** nutzten. Heute zieht der weiträumige, sehr naturbelassene Park mit kleinen Teichen vor allem Familien mit Kindern an. **Große Wiesenflächen**, der direkt angrenzende

ansprechend gestaltete Spielplatz und das **Tiergehege mit großzügigem Damwildgehege** bieten viele Möglichkeiten zum Entdecken und Verweilen.



### **Bahnhofspark**

Gegenüber vom Bahnhofsgebäude gelangt man zum **ehemaligen „Oswald-Seyfert-Park“**, dem heutigen Bahnhofspark. Der Generaldirektor der Chemnitzer Presto-Werke Oswald Seyfert schenkte der Stadt Glauchau das neben seinem Wohnhaus befindliche Grundstück. Gartenbauinspektor Walter Hoppert gestaltete es zu Beginn des 20. Jh. in eine **blühende Parkanlage mit formalen und landschaftlichen Gestaltungselementen** sowie sehr artenreichem Gehölzbestand um. 1958 würdigte Glauchau

seinen bedeutendsten Sohn, den weltbekannten **Georgius Agricola** mit einem von dem Dresdner Bildhauer Hans Löhner geschaffenen Standbild im oberen Bereich des Parks.



### **Bürgerpark**

Ebenfalls um die Jahrhundertwende entstand der 1,2 ha große Bürgerpark in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Pflegeheims und des Stadtzentrums. Der durch Straßen **dreigeteilte Park** verzaubert die Besucher alljährlich mit seinen **prachtvollen, wechselnden Blumenbepflanzungen** und ganz besonders im Frühjahr, zur Zeit der **Rhododendronblüte** mit einem Meer von Farben und Düften. Umgeben wird die wunderschöne Parkanlage von dem nach historischem Vorbild sanierten und stattlich anzusehenden Pflegeheim, der modernen und sich gut ins

Ensemble einfügenden Seniorenwohnanlage und zahlreichen ansprechend sanierten Gründerzeithäuser.



### **Rosarium**

Das Rosarium befindet sich im ehemaligen Hirschgrund oberhalb des Theaters, der nach 1920 im oberen Bereich verfüllt wurde. Anlässlich des 70jährigen Jubiläums des Glauchauer Gärtnervereins und zur Aufwertung Glauchaus als Gartenstadt legte der Verein den Hirschgrundpark nach Plänen des Gartenbauinspektors Hoppert als **Rosengarten** an und ein Kleinod im Grünen entstand. 600 m<sup>2</sup> Rosenflächen entstanden in der **geometrisch angelegten** und von einer **Lindenallee** umschlossenen Parkanlage. Heute erfreuen nicht nur zahlreiche

Rosen den Besucher, sondern auch verschiedene andere farbenfrohe Blütenpflanzen und die im Frühjahr herrlich bunt **blühenden Rhododendron**.



### **Schillerpark**

Der Schillerpark liegt mitten im Herzen der Stadt neben der ehemaligen Webschule, dem heutigen Berufsschulzentrum Dr. Friedrich Dittes.

**Anlässlich des 100. Todestages von Schiller** wurde 1905 der ehemalige „Gottesacker“ (war bis 1869 ein Friedhof) in den Schillerplatz umbenannt und ab 1923 mit viel persönlichem und finanziellem Engagement der Glauchauer Bürger in den Schillerpark umgestaltet. 1961 errichtete man im hinteren Bereich

des Geländes die **Gedenkstätte für Verfolgte des Naziregimes**. Sie trägt die Inschrift „Den Toten Antifaschisten zu Ehren – den Lebenden zur Mahnung“.



### **Volkspark am Bismarckturm**

Der 46 m hohe **Bismarckturm** gehört zu den weithin sichtbaren Wahrzeichen von Glauchau. Den Aussichts- und Wasserturm umgibt eine **naturbelassene Freianlage**, die man in der für diese Bauzeit typischen **geometrischen Form** mit axialer Ausrichtung auf die Stadt als Volkspark anlegte. Ein über zwei Freitreppen erreichbares **Plateau am Fuße des Turmes**, eine **Festwiese**, mit Eichen umrahmte kleine Plätze, **Lindenalleen** und Hainbuchenhecken prägen die Anlage. Das Areal ist auch heute

noch beliebter Veranstaltungsort für Open-Air-Veranstaltungen. Gemeinsam mit den direkt angrenzenden Natur- bzw. Landschaftsschutzgebieten bildet es ein weitläufiges Gelände für Naturliebhaber und Freizeitsportler.



### **Friedhof**

Der Glauchauer Friedhof an der Lichtensteiner Straße **gleicht einem großen Park** und wurde im zeitgenössischen Geschmack von 1869 angelegt. **Prächtige Linden- und Kastanienalleen**, große **Wiesenflächen**, sowie bemerkenswert große, alte Rhododendren prägen sein Aussehen und betten die Grabstätten ansprechend ein. Das **historische Gebäudeensemble**, bestehend aus Kapelle und Verwaltung, erstrahlt nach umfangreicher Restaurierung in jüngster Vergangenheit in neuem Glanz. Bemerkenswert ist die

**900 m lange Friedhofsmauer** mit einem **Mausoleum** und **vielen prachtvollen Erbbegräbnisstätten** für meist wohlhabende Bürger der Stadt. Hier hat Glauchauer Geschichte Namen. Viele verdiente Persönlichkeiten der Stadt Glauchau haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.